

Schulcurriculum, Einführungsphase, Gymnasium Wildeshausen

**angepasst an das Schulbuch: Kolleg Werte und Normen neu,  
Einführungsphase, Buchner-Verlag, 2019**

## Rahmenthema 1: Individuum und Gesellschaft

Pflichtmodul 1: <b>Recht und Gerechtigkeit</b>	Kolleg Werte und Normen neu – Einführungsphase <b>Kapitel: Recht und Gerechtigkeit</b>
<b>Verbindliche Unterrichtsaspekte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Formen der Gerechtigkeit</li>   <li>• Funktionen des Rechts</li> <li>• Naturrecht vs. Rechtspositivismus</li>   <li>• Prinzipien und Problemfelder von Gerechtigkeit</li> <li>• Bedingungen und Funktionen von Strafe</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Was ist Gerechtigkeit? S. 8f. Gerechte Gleichheit, gerechte Ungleichheit? S. 12f. Gerechtigkeit als Fairness S. 14f.</li> <li>• Funktionen des Rechts S. 18f.</li> <li>• Unrecht im Recht – Recht im Unrecht? S. 20f. Hat das Recht immer Recht? Rechtspositivismus S. 22f.</li> <li>• Problemfelder der Gerechtigkeit S. 16f.</li> <li>• Muss Strafe sein? S. 26f.</li> </ul>
<b>Mögliche Konkretisierungen und Ergänzungen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• „austeilende Gerechtigkeit“ und „ausgleichende Gerechtigkeit“ nach Aristoteles</li> <li>• „Gerechtigkeit als Fairness“ (John Rawls)</li> <li>• naturrechtliche Konzeptionen der Antike, des Mittelalters und der Neuzeit</li> <li>• Gleichbehandlung und Ungleichbehandlung</li> <li>• Bildungsgerechtigkeit</li> <li>• Sozialstaat, Rechtsprechung/Rechtsgüterabwägung</li> <li>• Gerechtigkeit zwischen den Geschlechtern</li> <li>• Verhältnis zwischen Recht und Moral</li> <li>• Schuldfähigkeit</li> <li>• Funktionen von Strafe (Generalprävention, Spezialprävention, Vergeltung), Strafmaßnahmen</li> <li>• Begründungen der Menschenwürde (z. B. Kant, Religionen)</li> <li>• Grundrechte und Menschenwürde als idealistische Grundlage in Rechtssystemen</li> <li>• Gerechte Kriege?</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gerechte Gleichheit, gerechte Ungleichheit? S. 12f.</li>   <li>• Gerechtigkeit als Fairness S. 14f.</li> <li>• Unrecht im Recht – Recht im Unrecht? S. 20f. Hat das Recht immer Recht? Rechtspositivismus S. 22f.</li> <li>• Gerechte Gleichheit, gerechte Ungleichheit? S. 12f.</li>   <li>• Unrecht im Recht – Recht im Unrecht? S. 20f.</li> <li>• Problemfelder der Gerechtigkeit S. 16f.</li> <li>• Unrecht im Recht – Recht im Unrecht? S. 20f.</li> <li>• Schuld und Schuldfähigkeit S. 24f.</li> <li>• Muss Strafe sein? S. 26f.</li>   <li>• Menschenrechte und Grundrechte S. 28f.</li> <li>• Menschenrechte und Grundrechte S. 28f.</li> </ul>

Wahlmodul 1: <b>Pluralismus und Konsens</b>	Kolleg Werte und Normen neu – Einführungsphase <b>Kapitel: Pluralismus und Konsens</b>
<b>Verbindliche Unterrichtsaspekte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erscheinungsformen von Pluralismus in einer Gesellschaft</li> <li>• Spannungsverhältnis zwischen Individuum und pluralistischer Gesellschaft</li> <li>• Diskursethik als Möglichkeit der Konsensbildung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Pluralistische Gesellschaft, Individualisierung und Moral S. 34f. Recht auf Meinungsfreiheit? S. 36f.</li> <li>• Streitfall: Trittbrettfahrer S. 38f.</li> <li>• Möglichkeiten der Konsensbildung S. 46f.</li> </ul>
<b>Mögliche Konkretisierungen und Ergänzungen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vielfalt von Interessen und Anschauungen auf sozialer, politischer, ökonomischer, kultureller, weltanschaulicher und religiöser Ebene</li> <li>• Erfahrungen des Fremden und Fremdartigen, Toleranz, Wahlfreiheit, Selbstbestimmung und Mitwirkung, Pluralismus als Motor sozialen Wandels</li> <li>• Maximinregel, Weltethos</li> <li>• Minimalmoral als Grundkonsens</li> <li>• Kommunitarismus vs. Universalismus</li> <li>• Toleranz und moralischer Relativismus, verbindliche Kernmoral in verschiedenen sozialen, kulturellen, weltanschaulich und religiös geprägten Gruppen</li> <li>• Chancenungleichheit zwischen Partikularinteressen, Lobbyismus, Allgemeininteresse</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Pluralistische Gesellschaft, Individualisierung und Moral S. 34f. Recht auf Meinungsfreiheit? S. 36f. Streitfall: Trittbrettfahrer S. 38f.</li> <li>• Erfahrungen mit dem Fremden S. 44f.</li> <li>• Was bedeutet Toleranz? S. 42f.</li> </ul>

<p>Wahlmodul 2: <b>Modelle Staatlicher Gemeinschaft</b></p>	<p>Kolleg Werte und Normen neu – Einführungsphase <b>Kapitel: Modelle staatlicher Gemeinschaft</b></p>
<p><b>Verbindliche Unterrichtsaspekte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• das Konstrukt Naturzustand als Legitimation staatlicher Modelle</li> <li>• Begründungen und Zielsetzungen für verschiedene Staatsformen</li> <li>• Kriterien und Gefährdungen rechtsstaatlicher Ordnungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Mensch – solitäres und soziales Wesen S. 52f. Vom Naturzustand zum Gesellschaftsvertrag S. 56f.</li> <li>• Demokratische Grundwerte in heutiger Zeit S. 58f.</li> <li>• Revolution und Wandel S. 55f. Populistisches Denken und die Krise der Demokratie S. 60f.</li> </ul>
<p><b>Mögliche Konkretisierungen und Ergänzungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Naturzustand vs. staatlicher Zustand bei Hobbes, Locke und Rousseau</li> <li>• Instrumentalisierung der Moral für staatliche Herrschaft, Selbsterhaltung durch Souverän, Legitimierung des totalen Staates, Sicherung des Eigentums, Herrschaftstypologien</li> <li>• Kontraktualismus, Liberalismus, Kommunitarismus, Anarchismus, Totalitarismus</li> <li>• repräsentative vs. direkte Demokratie</li> <li>• internationale Staatengemeinschaft oder Weltgesellschaft?</li> <li>• Nationalstaat vs. Staatenbund</li> <li>• Freiheit, Gleichheit, Gerechtigkeit, Verantwortung</li> <li>• globale Herausforderungen, z. B. nachhaltiger Umweltschutz, Weltfrieden, Garantie von Menschenrechten weltweit, ökonomische Vernetzungen</li> <li>• Gewaltenteilung, Grund- und Bürgerrechte, Rechtsschutz</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Mensch – solitäres und soziales Wesen S. 52f. Vom Naturzustand zum Gesellschaftsvertrag S. 56f.</li> <li>• Revolution und Wandel S. 55f.</li> <li>• Populistisches Denken und die Krise der Demokratie S. 60f.</li> <li>• Demokratische Grundwerte in heutiger Zeit S. 58f. Populistisches Denken und die Krise der Demokratie S. 60f.</li> <li>• Demokratische Grundwerte in heutiger Zeit S. 58f. Populistisches Denken und die Krise der Demokratie S. 60f.</li> </ul>

Wahlmodul 3: <b>Utopien und Ideologien</b>	Kolleg Werte und Normen neu – Einführungsphase <b>Kapitel: Utopien und Ideologien</b>
<b>Verbindliche Unterrichtsaspekte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kontrafaktizität als Grundlage utopischen Denkens</li> <li>• staatspolitische, technokratische und religiöse Utopien und Ideologien</li> <li>• Kritik an Utopien und Ideologien</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Utopisches Denken S. 70f.</li> <li>• Literarische Utopien im Staatsroman S. 68f.</li> <li>• Kritik des utopischen Denkens S. 75f.</li> </ul>
<b>Mögliche Konkretisierungen und Ergänzungen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen des historischen Materialismus und die Ideologie des Kommunismus (Arbeit, Produktion, Mehrwert, Entfremdung, klassenlose Gesellschaft)</li> <li>• das „Prinzip Hoffnung“ bei E. Bloch</li> <li>• staatspolitische Utopien und ihre inhärenten Menschenbilder (z. B. bei Platon, Morus)</li> <li>• Kritik utopischen Denkens (z. B. bei O. Marquardt, K. Popper)</li> <li>• Dystopien – auch in Filmen, (z. B. Huxley, Orwell, „Die Tribute von Panem“, „Die Bestimmung“, „The Walking Dead“)</li> <li>• aktuelle Ansätze utopischen Denkens: die teilende Gesellschaft, bedingungsloses Grundeinkommen, Transhumanismus</li> <li>• Gottesstaat und Scharia, Paradiesvorstellungen, Apokalypse, Chiliasmus/Millenniarismus</li> <li>• Beispiele für gelebte Utopien: Freistaat Christiania</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Utopisches Denken S. 70f. Kritik des utopischen Denkens S. 74f.</li> <li>• Literarische Utopie im Staatsroman S. 68f.</li> <li>• Kritik des utopischen Denkens S. 75f.</li> <li>• Das Ende der Utopien S. 76f.</li> <li>• Utopisches Denken in der Gegenwart 78f.</li> </ul>

**Anmerkung: Die Wahlmodule sind mögliche Erweiterungen und Vorschläge, die Erweiterungen können und sollen von der Lehrkraft mit der Lerngruppe abgesprochen werden. Es sind in diesem Rahmen auch eigenständige Themen denkbar.**

Rahmenthema 2: Religionen und Weltanschauungen  
(vgl. bezgl. der Wahlmodule, Anmerkung bei Rahmenthema 1)

<p>Pflichtmodul 2: <b>Bedeutung und Funktion von Religionen und Weltanschauungen</b></p>	<p>Kolleg Werte und Normen neu – Einführungsphase <b>Kapitel: Bedeutung und Funktion von Religionen und Weltanschauungen</b></p>
<p><b>Verbindliche Unterrichtsaspekte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausdrucksformen des Religiösen, v. a. am Beispiel des Heiligen</li> <li>• Funktionen von Religionen und Weltanschauungen</li> <li>• Positionen der Religionskritik</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein Leben ohne Ritual? S. 86f. Gebet – Gesang – Meditation S. 88f. Was ist heute noch heilig? S. 90f.</li> <li>• Was ist heute noch heilig? S. 90f. Sterben und Tod – und ein Leben danach? S. 96f.</li> <li>• Kritik an der Religion – von innen S. 98f. Kritik an der Religion – von außen S. 102f.</li> </ul>
<p><b>Mögliche Konkretisierungen und Ergänzungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• das Wesen der Religion, z. B. Unterscheidung von Religion oder Religionen?</li> <li>• das „Heilige“ und das „Profane“ in den verschiedenen Religionen, v. a. im Hinblick auf Gottesvorstellungen und Hierophanien</li> <li>• der Mensch im Verhältnis zum Heiligen und Profanen, z. B. in Riten und Initiationen</li> <li>• Weltlichkeit und Transzendenz</li> <li>• Funktionen von Religionen und Weltanschauungen (z. B. nach Stoodt/Kaufmann), v. a. weltanschaulich-sinnstiftende Funktion (Fragen nach dem Sinn des Lebens, des Leidens und des Sterbens)</li> <li>• Ethische Vorschriften in Religionen und Weltanschauungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Was ist heute noch heilig? S. 90f.</li> <li>• Ein Leben ohne Ritual? S. 86f.</li> <li>• Das Theodizee-Problem S. 92f.</li> <li>• Was ist heute noch heilig? S. 90f. Sterben und Tod – und ein Leben danach? S. 96f.</li> <li>• Religion und Wissenschaft S. 104f.</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"><li>• Emanzipations- und identitätsstiftende Funktion, z. B. Weltdistanzierung und Weltzuwendung, Möglichkeiten von Widerstand und Protest</li><li>• Problematisierung von Gottesbeweisen</li> <li>• „Gott“ als regulative Idee bei I. Kant</li><li>• Prämissen und Grenzen säkularer (z. B. Humanismus) und atheistischer Positionen</li><li>• Positionen der externen Religionskritik (z. B. Feuerbach, Marx, Nietzsche, Freud, Dawkins)</li><li>• intrareligiöse und interreligiöse Religionskritik (z. B. Drewermann, Küng, Hamed Abdel-Samad, Buber)</li><li>• lebensförderliche und lebensfeindliche Formen von Religion</li><li>• Neureligiöse Bewegungen</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Das Theodizee-Problem S. 92f. Existiert ein Gott? S. 94f.</li> <li>• Eine Welt ohne Religion? S. 106f.</li> <li>• Kritik an der Religion – von außen S. 102f.</li> <li>• Kritik an der Religion – von innen S. 98f.</li></ul>
--	---

<p>Wahlmodul 1:  <b>Gesellschaftliche Aspekte von Religionen und Weltanschauungen</b></p>	<p>Kolleg Werte und Normen neu – Einführungsphase  <b>Kapitel: Gesellschaftliche Aspekte von Religionen und Weltanschauungen</b></p>
<p><b>Verbindliche Unterrichtsaspekte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Organisationsformen und Institutionalisierung von Religionen und Weltanschauungen</li> <li>• Soziale Integration und Legitimation von Gemeinschaftsbildung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Religion oder Weltanschauung? S. 112f.</li> <li>• Verhältnis von Religion und Staat S. 118</li> <li>• Religion und Gemeinschaftsbildung S. 116f.</li> </ul>
<p><b>Mögliche Konkretisierungen und Ergänzungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Religion(en) in der Moderne, z. B. Zygmunt Baumann, Säkularisierung vs. „Rückkehr des Religiösen“</li> <li>• Gemeinschaftsbildende Handlungen und Institutionen, z. B. Gottesdienste, Feste, Kirchen</li> <li>• Wechselwirkung mit Gesellschaft und Politik, z. B. Sozialethiken, Wertediskussion, Verhältnis zum Staat (z. B. Staatsverträge), Kirche von unten, Scharia</li> <li>• Laizismus und Säkularismus</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Folgen der Säkularisierung S. 120f.</li> <li>• Zukunftsperspektiven S. 122f.</li> <li>• Religion und Gemeinschaftsbildung S. 116f.</li> <li>• Verhältnis von Religion und Staat S. 118f.</li> <li>• Folgen der Säkularisierung S. 120f.</li> </ul>



<p>Wahlmodul 2:  <b>Ethnologische Aspekte von Religionen und Weltanschauungen</b></p>	<p>Kolleg Werte und Normen neu – Einführungsphase  <b>Kapitel: Ethnologische Aspekte von Religionen und Weltanschauungen</b></p>
<p><b>Verbindliche Unterrichtsaspekte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterscheidung von sogenannten Weltreligionen und ethnischen Religionen</li> <li>• religiöse Phänomene in ihrem kulturellen Kontext</li> <li>• Adaption ethnischer Religionen im zeitgenössischen Kontext</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• „Verrückte“ Religion S. 128f. Ist das primitiv?! S. 128f.</li> <li>• „Verrückte“ Religion S. 128f. Rituals going global S. 132f.</li> <li>• Rituals going global S. 132f. Suche nach neuer Sinnstiftung S. 134f. Naturreligiöse Bewegungen S. 136f. Inspirationen für den Film <i>Avatar</i> S. 140f.</li> </ul>
<p><b>Mögliche Konkretisierungen und Ergänzungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Evolution von Religionen aus „primitiven“ Kulturen (z. B. Lubbock, Frazer)</li> <li>• Kategorien des Religiösen (z. B. Naturreligion, Animismus, Hochgötter, Schamanentum, religiöse Schriften, Monotheismus/Polytheismus, Ethik und Moral)</li> <li>• Kritik des Begriffs „primitive Religion“ (z. B. Evans-Pritchard)</li> <li>• die Stabilisierung der Gesellschaft durch Religion (z. B. Durkheim, Radcliffe-Browns)</li> <li>• die symbolische Ordnung und Funktion von Mythen und Ritualen (z. B. Schöpfungsmythen)</li> <li>• religiöse und kulturelle Bedeutung und Funktion von Opfer und Opferritualen</li> <li>• kulturelle Ordnung und religiöse Sanktionierung (z. B. „sauber“ – „schmutzig“ bei Douglas)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• „Verrückte“ Religion S. 128f. Ist das primitiv?! S. 130f. Naturreligiöse Bewegungen S. 136f.</li> <li>• Ist das primitiv?! S. 10f. Naturreligiöse Bewegungen S. 136f. Rituals going global S. 132f.</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"><li>• die Bedeutung symbolischer Handlungen und Symbole (z. B. Geertz)</li><li>• die eurozentrische Perspektive auf Religion und die so genannten „primitiven“ Religionen</li><li>• religiöse Praktiken und Vorstellungen im Kontext von Globalisierung und Migration</li><li>• Mission und ethnische Religionen</li><li>• Adaptionen ethnischer Religionen in Spielfilmen (z. B. Avatar, Herr der Ringe, Star Trek)</li><li>• Adaptionen ethnischer Religionen in neureligiösen Bewegungen (z. B. Satanismus, Schamanismus)</li><li>• Adaptionen ethnischer Religionen in der Körperkunst (z. B. Piercings, Tattoos)</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Ist das primitiv?! S. 10f.</li><li>• Rituals going global S. 132f.</li><li>• Ist das primitiv?! S. 10f.</li><li>• Naturreligiöse Bewegungen S. 136f. Inspirationen für den Film <i>Avatar</i> S. 140f.</li><li>• Suche nach neuer Sinnstiftung S. 134f.</li> <li>• Suche nach neuer Sinnstiftung S. 134f.</li></ul>
---	---

<p>Wahlmodul 3:  <b>Ethische Aspekte von Religionen und Weltanschauungen</b></p>	<p>Kolleg Werte und Normen neu – Einführungsphase  <b>Kapitel: Ethische Aspekte von Religionen und Weltanschauungen</b></p>
<p><b>Verbindliche Unterrichtsaspekte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ethische Vorschriften in Religionen und Weltanschauungen</li> <li>• religiöse/weltanschauliche Deutungen von Freiheit und Determination</li> <li>• religiöse/weltanschauliche Aspekte von Teilethiken</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gemeinsames Grundethos der Religionen? S. 146f.</li> <li>• Freiheit und Determination S. 150f. Moral ohne Religion S. 152f.</li> <li>• Umgang mit der Schöpfung S. 156f.</li> </ul>
<p><b>Mögliche Konkretisierungen und Ergänzungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die drei Wege der Befreiung im Hinduismus, Kastenethik, die Lehre der vier Lebensziele</li> <li>• die karmische Wiedergeburt im Buddhismus, die „vier edlen Wahrheiten“ und der „achtfache Pfad“, „Sünde“ und „Schuld“ im Buddhismus, Buddhismus als Ethik vs. Buddhismus als Religion</li> <li>• die 10 Gebote im Judentum, Vorschriften in der Lebensführung, „Strafe“ und „Buße“</li> <li>• die 10 Gebote, die Bergpredigt sowie das Gebot der Nächstenliebe als Grundlage der christlichen Sozialethik, Primat des Evangeliums vor dem Gesetz (Verhältnis Ethik und Recht)</li> <li>• der Islam als Gesetzesreligion, Verhältnis von Staat und Religion, Unterordnung des Einzelnen von der Familie bis hin zum Verhältnis zu Allah</li> <li>• ethische Grundlagen des weltlichen Humanismus: die Vernunft als Grundlage für theoretische Reflexion und praktisches Handeln, säkulare Begründungen vs. die Annahme einer göttlichen Instanz und religiöser Dogmen, geschichtliche Entwicklung des Humanismus, die Tradition der freireligiösen Gemeinschaft</li> <li>• ethische Begründungen jenseits von religiösen Kontexten</li> <li>• ausgewählte Positionen des Atheismus</li> <li>• religiöse/weltanschauliche Aspekte in Bereichsethiken, z. B. ökologische (z. B. Bewahrung der Schöpfung), medizinische Ethik (z. B. Gentechnik, PID)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Freiheit und Determination S. 150f.</li> <li>• Freiheit und Determination S. 150f.</li> <li>• Gemeinsames Grundethos der Religionen? S. 146f.</li> <li>• Gemeinsames Grundethos der Religionen? S. 146f. Nächstenliebe, Mitleid, Mitgefühl S. 154f.</li> <li>• Gemeinsames Grundethos der Religionen? S. 146f. Nächstenliebe, Mitleid, Mitgefühl S. 154f.</li> <li>• Nächstenliebe, Mitleid, Mitgefühl S. 154f.</li> <li>• Umgang mit der Schöpfung S. 156f.</li> <li>• Moral ohne Religion S. 152f.</li> <li>• Umgang mit der Schöpfung S. 156f.</li> </ul>